

Schüttler | Neumann | Klatt | Hahnemann | Kellermann | Bartsch

# Legalbewährung nach Entlassung aus dem offenen Vollzug

Eine Vergleichsstudie



**Nomos**



**Edition Seehaus [PLUS]**

**Resozialisierung | Opferschutz | Restorative Justice**

herausgegeben von

Prof. Dr. Tillmann Bartsch

Prof. Dr. Elisa Hoven

Bettina Limperg

Tobias Merckle

Beirat:

MD Prof. Dr. Frank Arloth (Bayerisches Staatsministerium der Justiz)

Prof. Dr. Dirk Baier (ZHAW Zürich)

Claudia Christen-Schneider (Swiss RJ Forum)

Dr. Clivia von Dewitz (Justiz Schleswig-Holstein)

Martin Erismann (Universität Zürich)

LRDin Katja Fritsche (JVA Adelsheim)

Dr. Christoph Gebhardt (ado – Arbeitskreis der Opferhilfen)

Prof. Dr. Otmar Hagemann (FH Kiel)

Dr. Walter Hammerschick (IRKS Wien)

Prof. Dr. Katrin Höffler (Universität Leipzig)

Prof. Dr. Johannes Kaspar (Universität Augsburg)

Dr. Dr. h.c. Michael Kilchling (MPI Freiburg)

Angelika Lang (Kath. Gefängnisseelsorge Dresden)

René Müller (BSBD)

Christina Müller-Ehlers (BAG-S)

Birgit Pfitzenmaier (Baden-Württemberg Stiftung)

StR Dr. Holger Schatz (Justizverwaltung Hamburg)

Bianca Shah (AWO – Anlaufstelle für straffällig gewordene Frauen)

Prof. Dr. Bernd-Rüdeger Sonnen

LOStAin Dr. Beate Weik (Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart)

StS Mathias Weilandt (Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung)

Daniel Wolter (DBH-Fachverband e.V.)

**Band 3**

Helena Schüttler | Merten Neumann  
Thimna Klatt | Anna Hahnemann  
Anna Kellermann | Tillmann Bartsch

# Legalbewährung nach Entlassung aus dem offenen Vollzug

Eine Vergleichsstudie



**Nomos**



**SEEHAUS**  
Wahr.Haft.Leben.

<https://doi.org/10.5771/9783748939467-1>, am 29.05.2024, 22:34:16

Open Access  <https://www.nomos-elibrary.de/agb>

Gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur.



**Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur**

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2023

© Die Autor:innen

Publiziert von  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden  
[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

Gesamtherstellung:  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-0452-2

ISBN (ePDF): 978-3-7489-3946-7

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748939467>



Onlineversion  
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.

## Danksagung

Wir bedanken uns bei allen, die uns in den letzten drei Jahren bei der Umsetzung des Forschungsprojektes unterstützt und an der Entstehung dieses Berichts mitgewirkt haben. Die Arbeit an diesem Forschungsprojekt wäre ohne die Finanzierung von Pro\*Niedersachsen, einem Förderprogramm des niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, nicht möglich gewesen.

Ein besonderer Dank gilt außerdem Dr. Stefan Suhling und Marcel Guéridon für die tatkräftige Unterstützung. Der Kriminologische Dienst im Bildungsinstitut des niedersächsischen Justizvollzugs hat uns bei der Planung und Durchführung der Studie in vielen Fragen geholfen und für Gespräche jederzeit zur Verfügung gestanden.

Wir danken außerdem den Anstaltsleitungen der niedersächsischen Justizvollzugsanstalten, die uns bei allen Projektschritten Ansprechpersonen vermittelt und bei unserem Vorhaben unterstützt haben. Vielen Dank an die Abteilungsleiter\*innen, die sich für die Interviews zur Verfügung gestellt haben, und insbesondere an alle Mitarbeiter\*innen, die die Akten für die umfangreiche Analyse herausgesucht und versendet haben! Ein großer Dank gilt der JVA Hannover, die den gesamten Aktentransport zwischen dem KFN und den jeweiligen Justizvollzugsanstalten organisiert und zahlreiche Aktenkartons für uns durch das gesamte Bundesland gefahren hat.

Ein besonderer Dank gilt dem offenen Vollzug in Lingen Damaschke: Vielen Dank an alle engagierten Mitarbeiter\*innen, die uns eingeladen haben, die Anstalt zu besichtigen und uns in vielen Gesprächen vor Augen geführt haben, wie die Wiedereingliederung nach einer Haftstrafe gelingen kann und welche Möglichkeiten der offene Vollzug für die inhaftierten Menschen bereithält!

Zuletzt bedanken wir uns herzlich bei allen Hilfskräften und Praktikant\*innen, ohne die das gesamte Projekt und vor allem die Codierung der zahlreichen Gefangenenpersonalakten nicht möglich gewesen wäre.

## *Danksagung*

Unser besonderer Dank richtet sich an alle, die uns während der drei Jahre so tatkräftig unterstützt haben: Laurent Beckmann, Ida Berthold, Jule Fischer, Karola Frenz, Laura Grumtman, Julius Haake, Anna Hildebrandt, Antonia Hock, Timon Kage, Fabian Kasten, Xenia Lohrey, Madita Löns, Natalie Liedtke, Rasmus Ludwig, Melina Platte, Tiffany Tischmeyer, Elena Viscomi, Ida Voigt, Johanna Voigt, Xervernia Wagner und Antonia Maria Weiser.

*Helena Schüttler, Merten Neumann, Thimna Klatt, Anna Hahnemann,  
Anna Kellermann & Tillmann Bartsch*

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	9
Tabellenverzeichnis	11
1. Einleitung	13
2. Theoretischer und empirischer Hintergrund	19
2.1 Legalbewährung nach Vollzugsform	20
2.2 Risiko- und Schutzfaktoren für delinquentes Verhalten	23
3. Ziel der Studie	27
4. Juristischer Hintergrund	29
4.1 Rechtlicher Rahmen des offenen Vollzuges	29
4.2 Verantwortung beim Missbrauch von Vollzugslockerungen	30
4.3 Die gesetzlichen Regelungen über den offenen Vollzug in Niedersachsen	32
5. Konzeption des Forschungsprojektes	37
6. Analyse	45
6.1 Qualitative Analyse	45
6.1.1 Datengrundlage und Methodik	45
6.1.2 Ergebnisse	49
6.1.2.1 Eignungskriterien	49
6.1.2.2 Möglichkeiten des offenen Vollzuges	54
6.1.2.3 Anforderungen und Herausforderungen des offenen Vollzuges	55
6.1.3 Diskussion	63

6.2	Quantitative Analyse	64
6.2.1	Datengrundlage und Methodik	65
6.2.1.1	Erhebungsinstrument	65
6.2.1.2	Stichprobe	67
6.2.1.3	Vorgehen bei der statistischen Auswertung	71
6.2.2	Ergebnisse	79
6.2.2.1	Stichprobenbeschreibung	79
6.2.2.2	Aktenanalyse	83
6.2.2.3	Legalbewährung und Rückfälligkeit	104
6.2.3	Limitationen und Methodenreflexion	121
7.	Diskussion	125
8.	Fazit	133
	Literaturverzeichnis	137
	Anhang	147
A)	Tabellen	147
B)	Glossar der statistischen Begriffe	148
C)	Leitfaden Interview „Legalbewährung nach Entlassung aus dem offenen Vollzug“	150
D)	Codierbogen	153



# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anteil aller Strafgefangener im offenen Vollzug nach Bundesländern in Prozent für die Jahre 2011 bis 2021.	15
Abbildung 2: Anteil aller Strafgefangener im offenen Vollzug in Niedersachsen im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt in Prozent für die Jahre 2011 bis 2022.	16
Abbildung 3: Anteil aller Strafgefangener in Deutschland nach Vollzugsform. Absolute Zahlen nach Jahren.	17
Abbildung 4: Darstellung der Untersuchungsschritte zur Datenerhebung im Projekt.	38
Abbildung 5: Kategoriensystem in MAXQDA.	47
Abbildung 6: Übersicht über das methodische Vorgehen bei der Rückfallanalyse.	72
Abbildung 7: Fehlverhalten in Prozent während der untersuchten Inhaftierungszeit nach Vollzugsform.	90
Abbildung 8: Eignungskriterien für eine Verlegung in der Gesamtstichprobe in Prozent.	96
Abbildung 9: Eignungskriterien gegen eine Verlegung in der Gesamtstichprobe in Prozent.	96
Abbildung 10: Eignungskriterien für eine Verlegung bei Gefangenen, die in den offenen Vollzug verlegt wurden, in Prozent.	97

Abbildung 11: Kriterien, die gegen eine Verlegung der Gefangenen, die in den offenen Vollzug verlegt wurden, sprachen in Prozent.	98
Abbildung 12: Eignungskriterien für eine Verlegung in den offenen Vollzug bei Gefangenen, die tatsächlich nie in den offenen Vollzug verlegt wurden, in Prozent.	99
Abbildung 13: Kriterien, die gegen eine Verlegung der Gefangenen, die tatsächlich nie in den offenen Vollzug verlegt wurden, sprechen in Prozent.	100
Abbildung 14: Rückfall und Folgeentscheidung nach Entlassung in der Gesamtstichprobe.	105
Abbildung 15: Rückfall und Folgeentscheidung bei männlichen erwachsenen Gefangenen.	106
Abbildung 16: Rückfall und Folgeentscheidung bei weiblichen erwachsenen Gefangenen.	106
Abbildung 17: Rückfall und Folgeentscheidung bei jugendlichen Gefangenen.	107
Abbildung 18: Dauer der freiheitsentziehenden Folgeanktionen in Monaten.	109
Abbildung 19: ROC-Grafik für die Vorhersage einer kriminellen Rückfälligkeit im Betrachtungszeitraum.	110
Abbildung 20: CPI in Bezug auf die Vorhersage von Rückfälligkeit.	112
Abbildung 21: Überlebenszeitkurven für den offenen (blaue Kurve) und den geschlossenen Vollzug (gelbe Kurve).	117
Abbildung 22: Veränderung des Schwereindexes zwischen Anlass- und Rückfalltat im Vergleich zwischen offenem und geschlossenem Vollzug.	119

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Kriterien aus Expert*inneninterviews mit Ankerbeispiel.	50
Tabelle 2:	Auflistung der Anzahl der Proband*innen pro Anstalt, sortiert nach Vollzugsform und Geschlecht.	68
Tabelle 3:	Aufteilung der bereinigten Stichprobe nach Untersuchungs- und Kontrollgruppen.	69
Tabelle 4:	Statistische Unterschiede zwischen Kontrollgruppe I und II.	70
Tabelle 5:	Delikte und deren Verteilung in der Stichprobe mit Mehrfachnennungen.	83
Tabelle 6:	Merkmale der Gefangenen im offenen und geschlossenen Vollzug vor der Inhaftierung.	85
Tabelle 7:	Merkmale der Gefangenen im offenen und geschlossenen Vollzug in der Haft.	89
Tabelle 8:	Disziplinarmaßnahmen im offenen bzw. geschlossenen Vollzug.	92
Tabelle 9:	Lockerungen während der Haft im offenen und geschlossenen Vollzug.	92
Tabelle 10:	Die Inhaftierungszeit im offenen Vollzug.	101
Tabelle 11:	Die Entlassungssituation im Vergleich zwischen offenem und geschlossenem Vollzug.	102
Tabelle 12:	Rückfall nach Vollzugsformen, getrennt nach Männern, Frauen und Jugendlichen.	108

Tabelle 13:	Differenzen zwischen Untersuchungs- und Kontrollgruppe vor und nach dem Matching.	113
Tabelle 14:	Rückfallanalysen für die gematchten und ungematchten Stichproben.	115
Tabelle 15:	Veränderung des Schwereindex im offenen und geschlossenen Vollzug.	120
Tabelle 16:	Kombination des minimalen und maximalen Strafmaßes (in Monaten) mit der Zuordnung der Deliktrangfolge, der Schwereindizes (gewichtetes Schweremaß) und Beispielen nach Riesner (2014).	147